

Inhalt

Geleitwort	11
Vorwort	15
Einführung	19
Teil I Grundlagen	19
1 Klassifikation und Diagnostik	20
1.1 Diagnostische Kriterien und differentialdiagnostische Überlegungen zu den Persönlichkeitsstörungen nach DSM-IV-TR	20
1.2 Diskussion des kategorialen diagnostischen Ansatzes	32
1.3 Diagnostische Instrumente	35
2 Epidemiologie und Komorbidität	40
2.1 Prävalenz in nicht-klinischen Stichproben	40
2.2 Prävalenz in klinischen Stichproben	41
2.3 Störungsverlauf und Mortalität	41
2.4 Komorbidität zwischen mehreren Persönlichkeitsstörungen	43
2.5 Komorbidität zwischen symptomatischen und Persönlichkeitsstörungen	44
2.6 Komorbidität zwischen Persönlichkeits- und symptomatischen Störungen	45
3 Erklärungsansätze	47
3.1 Biopsychosoziale Modellvorstellungen	47
3.1.1 Diathese-Stress-Modelle	47
3.1.2 Biosoziale Lerntheorie von Millon	53
3.2 Schematheoretische Modellvorstellungen	58

3.2.1	»Allgemeine« bzw. »Psychologische Therapie« nach Grawe	58
3.2.2	Modell der »doppelten Handlungsregulation« nach Sachse	61
4	Behavioral orientierte therapeutische Behandlungsansätze	65
4.1	Behavioral orientierte Einzelverfahren	65
4.1.1	Klassisch-behavioraler Ansatz nach Turkat	65
4.2	Kognitiv bzw. schematherapeutisch orientierte Einzelverfahren	66
4.2.1	Kognitive Therapie (KT) nach Beck	66
4.2.2	Schematherapie (ST) nach Young	69
4.2.3	Psychologische Psychotherapie nach Sachse	74
4.2.4	Strategische Kurzzeittherapie (SKT) nach Sulz	76
4.3	Kombinierte Einzel- und Gruppenverfahren	78
4.3.1	Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) nach Linehan	78
4.3.2	Psychoedukativ-kompetenzorientierter Gruppenansatz nach Schmitz et al.	81
5	Theoretische Herleitung der SET	84
5.1	Störungstheorie	84
5.2	Therapiekonzept	91
6	Stand der Therapieforschung zu den behavioral orientierten Behandlungsansätzen	95
6.1	Studienergebnisse und Metaanalysen	95
6.2	Evaluationsstudie zur SET	100
6.2.1	Studiendesign	100
6.2.2	Ergebnisse	102
6.2.3	Zusammenfassung und Diskussion	109
Teil II	Therapie	113
7	Durchführung der SET in der Praxis	114
7.1	Therapievoraussetzungen	114
7.1.1	Allgemeine und differentielle Indikationskriterien	114

7.1.2	Störungsspezifische Indikationskriterien	115
7.1.3	Schematherapeutische Fallkonzeption und Therapieplanung	118
7.1.4	Rahmenbedingungen der Gruppendurchführung	119
7.1.5	Gruppenzusammenstellung unter diagnostischen Gesichtspunkten	121
7.1.6	Einsatzmöglichkeiten einer SET	122
7.1.7	Auswahl und Reihenfolge der Bearbeitung der einzelnen Fallgeschichten	122
7.1.8	Anforderungen an die Gruppentherapeuten	124
7.2	Gruppendurchführung und didaktische Methoden zur themenzentrierten Klärung von Schemata	125
7.2.1	Organisatorischer Aufbau der Gruppentherapie	127
7.2.2	Themenzentrierte Bearbeitungsphase	129
7.2.3	Fallgeschichten: erster Leseabschnitt	130
7.2.4	Fallgeschichten: zweiter Leseabschnitt	135
7.2.5	Fallgeschichten: dritter Leseabschnitt	137
7.2.6	Fallgeschichten: vierter Leseabschnitt	140
7.2.7	Grundlegende therapeutische Prinzipien und Umgang mit Schwierigkeiten bei der Gruppendurchführung	143
7.2.8	Abschlussitzung	145
7.3	Einsatz spezifischer therapeutischer Methoden	145
7.3.1	Emotionale Stabilisierung	145
7.3.2	Mentalisierung	148
7.3.3	Einsatz der Arbeitsblätter 8 und 9	150
7.3.4	Schemazentrierte Methoden	152
7.3.5	Kognitive Methoden	160
7.3.6	Verhaltenstherapeutische Methoden	164
7.3.7	Methoden zur Förderung der Selbstakzeptanz und Selbstfürsorge	167
7.3.8	Therapeutische Nutzung und Bearbeitung der Gruppendynamik	169
7.3.9	Therapeutische Beziehungsgestaltung	171

8	Therapeutisches Vorgehen bei den verschiedenen Persönlichkeitsstörungen	174
8.1	Cluster A: Paranoide Persönlichkeitsstörung	174
8.1.1	Hypothetisches Bedingungsmodell der Störung	174
8.1.2	Fallbeispiel zur Therapiedurchführung	178
8.2	Cluster B Narzisstische Persönlichkeitsstörung	181
8.2.1	Hypothetisches Bedingungsmodell der Störung	181
8.2.2	Fallbeispiel zur Therapiedurchführung	185
8.3	Cluster B: Histrionische Persönlichkeitsstörung	187
8.3.1	Hypothetisches Bedingungsmodell der Störung	187
8.3.2	Fallbeispiel zur Therapiedurchführung	191
8.4	Cluster B: Borderline-Persönlichkeitsstörung	194
8.4.1	Hypothetisches Bedingungsmodell der Störung	194
8.4.2	Fallbeispiel zur Therapiedurchführung	199
8.5	Cluster C: Zwanghafte Persönlichkeitsstörung	202
8.5.1	Hypothetisches Bedingungsmodell der Störung	202
8.5.2	Fallbeispiel zur Therapiedurchführung	206
8.6	Cluster C: Vermeidend-selbstunsichere Persönlichkeitsstörung	209
8.6.1	Hypothetisches Bedingungsmodell der Störung	209
8.6.2	Fallbeispiel zur Therapiedurchführung	212
8.7	Cluster C: Dependente Persönlichkeitsstörung	215
8.7.1	Hypothetisches Bedingungsmodell der Störung	215
8.7.2	Fallbeispiel zur Therapiedurchführung	219
	Literatur	222
	Sachverzeichnis	237